

Der Plan von der Abschaffung des Dunkels

von Peter Høeg

Regie: Hermann Naber

Komposition: Cornelius Schwehr

Bearbeitung: Hermann Naber

Produktion: SWR 2007, 138 Minuten

In seinem autobiografisch geprägten Roman "Der Plan von der Abschaffung des Dunkels" berichtet der Ich-Erzähler Peter Høeg, der als Vierzehnjähriger nach zahlreichen Waisenhaus- und Kinderheimaufenthalten in Biehls Privatinternat landete, von einem Planversuch, zu dessen Opfer und gleichzeitigem Beobachter er selbst wurde.

"Es war der Plan, alle Kinder in der dänischen Volksschule zu versammeln, auch die gestörten und die straffälligen, auch die schwierigen Schüler, alle bis zur Schwachsinns Grenze. Biehls Privatschule sollte zum Modell für diese Integration werden ... " (P. Høeg)

Der Plan, der an Biehls Privatschule realisiert werden sollte, "betraf das ganze Universum ... Alle waren sie sicher, dass sie ewige Werte verteidigten. Sie sprachen es nicht direkt aus, vielleicht dachten sie es auch nicht direkt. Aber irgendwo untereinander waren sie absolut sicher, dass sie recht hatten, und dass ihre Ideen und Gedanken mit künftigen Generationen von Kindern, die erwachsen wurden, hinaus in die Welt fliegen und sich über das Land verbreiten würden, und darüber hinaus, vielleicht bis zu den Mauren. Dass man eines Tages ... alle dazu bringen konnte, ihre Ideale von Fleiß und Präzision zu respektieren, und dann würden alle Lebewesen im Universum friedlich zusammenleben ..." (P.Høeg)

Erzähler: Sebastian Rudolph

Peter, Schüler: Ludwig Trepte

Katharina, Schülerin: Rosalie Thomass

Humlum, Schüler: Thomas Hatzmann

August, Schüler: Nicolas Artajo-Kwasniewski

Biehl, Direktor: Peter Fricke

Fredhoj, stellvertretender Direktor: Boris Koneczny

Hessen, Schulpsychologin: Nadine Kettler

Karin Aerö, Lehrerin: Kirstin Petri

Klastersen, Lehrer: Ronald Spieß

Flakkedam, Schulinspektor: Berth Wesselmann

Biehls Sekretärin: Catharina Kottmeier

Baunsbak Kold, Stadtschulrat: Walter Renneisen

Johanna Buhl, Vormund: Martina Guse